Lübs – Cappelmann – Rüsch – Petershagen - Hebenbrock

Johann Friedrich Lübs war Hausmann, Deichvorsteher, Landesvorsteher in Hofe und lebte von 1790 bis 1850. Er war eine zweite Ehe mit Veronica Magdalena Allers (1806-1860) aus Cappel eingegangen, sie hatten den Sohn Eide Friedrich Lübs (1835 - 1873), der Hausmann in Hofe und Pächter in Mulsum war.

Der Stallgebäude des Hofes wurde 1859 nicht weit entfernt von der in den 1850er Jahren angelegten Chaussee zwischen Lehe und Ritzebüttel gebaut. Die Hofstelle selbst mag schon älter sein.



Die Inschrift über dem Hoftor:
J. F. Lübs, Ww. geb. Allers. 1859.

Die Witwe des 1850 verstorbenen Johann Friedrich Lübs ist als Bauherrin eingetragen, der Sohn Eide Friedrich Lübs war zu dem Zeitpunkt 24 Jahre alt. Er heiratet Johanne Sophie geb. Spinck (1833 – 1904) aus Schmarren. Sie hatten eine Tochter, Bertha Theodora (1859-1933), die später in die Familie Follstich einheiratet.



Am 9. Juli 1862 besucht der König Georg V., der letzte Herrscher des Königreichs Hannover, Land Wursten. Ihm wird der damals moderne Hof von Lübs in der Hofe gezeigt. Auf dem Hof bekommt er ein Klavier geschenkt. Er nimmt es aber nicht mit und holt es auch später nicht ab, denn viel Zeit blieb ihm nicht mehr: das Königreich Hannover hörte 1866 auf zu existieren, Hannover wurde preußisch.

Der Sohn von **Eide Friedrich Lübs** und seiner Frau Sophie war Johann Friedrich Lübs (1856 – 1895 gestorben in Davos), der ab 1881 zunächst als Hofpächter in Hofe, dann ab 1891 als Hofbesitzer bezeichnet wird. Er heiratete Anna Siers aus Feldsating. Es heißt, dass ihnen eine Villa in der Poststraße in Dorum gehörte.

Eide Friedrich Lübs und seine Frau Sophie hatten folgende Kinder.

- Eide Friedrich, geboren 1883, der als Hoferbe vorgesehen war, aber 1916 im 1. Weltkrieg getötet wird.
- Theodor Julius, geboren 1884,
- Adolph Eduard, geboren 1885,
- Dora Johanna, geboren 1887,
- Johannes Friedrich, 1888 – 1889,
- Julius Richard, geboren 1890 und
- Magdalene Veronika (23.7.1891 bis 22.6.1967)

Julius Lübs eröffnet 1913 das Geschäft in der Langen Straße 31. Er stirbt 1966. Das Geschäft wird zunächst von Friedrich Lübs, dann von seiner Witwe Gertrud, geborene Meyer und schließlich ab 1987, nach dem Umzug in die Lange Straße 24, von seinem Sohn Benno Lübs bis 2013 weitergeführt.

Den Hof erbt die Tochter **Magdalene Veronika Lübs** (23.7.1891 bis 22.6.1967), die Otto Cappelmann (18.5.1886 – 31.1.1954) heiratet. Der Lübs-Hof in Hofe wird zum Cappelmann-Hof.

Magdalena und Otto Cappelmann haben eine Tochter, Veronika, die Herrn Riesner heiratet. Die Ehe bleibt kinderlos, Veronika Riesner, genannt Roni, trennt sich von ihrem Mann und nimmt den Namen Cappelmann wieder an.

Gustav Rüsch kommt 1959 als Verwalter auf den Hof. Nach seiner Heirat mit Lenchen 1961 pachtet das Paar den Hof Cappelmann. Gustav Rüsch war 1931 auf einem Hof in Dorum geboren. Sein Vater starb früh und er lernte zunächst den Beruf des Zimmermanns. Er ging dann aber in die Landwirtschaft zurück. Gustav und Lenchen Rüsch bekommen drei Töchter.

Nach dem Tod von Magdalena Cappelmann 1967 geht der Hof in den Besitz von Roni Cappelmann über. Sie stirbt 1977 und vererbt den Hof an Gustav Rüsch. Gustav und Lenchen Rüsch bewirtschaften den Hof bis 1989, dann übernimmt die Tochter **Dorte und ihr Ehemann Hans-Hermann Petershagen** den Betrieb. 1989 verließ Gustav Rüsch Wremen und den Hof, der inzwischen ein Hof Petershagen geworden war.



Quelle: Familienbuch Wremen, Grabsteine des Friedhofs Wremen und Aufzeichnungen von Lenchen Rüsch

Text und Fotos: Renate Grützner